

	<p>Objekt: Jagdgewehr</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Waffensammlung der Familie Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1400</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Die Flinte besitzt die Hersteller-Prägung PATENT W. COLLATH. Wilhelm Collath war zunächst Gehilfe und dann Inhaber der "Gewehr- und Patronenfabrik G. Teschner & Co." in Frankfurt Oder. In einem Brief vom 4. September 1857 berichtet Wilhelm Heinrich Masser seinem Dienstherrn Fürst Pückler von einer Reise nach Frankfurt (Oder), die er vor allem unternahm, um „dort bei einem sehr geschickten Büchsenmacher, eine Zündnadelflinte zu bestellen [...] es ist für einen so passionirten Jäger wie ich nun einmal bin, eine gar so bequeme und vortreffliche Waffe.“

## Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Holz
Maße:	Länge: 108 cm, Breite: 5 cm, Durchmesser: 15 cm, Gewicht: 2425 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Wilhelm Collath (1838-1906)
	wo	
Restauriert	wann	2023
	wer	Karp metallrestaurierung
	wo	Dresden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Frankfurt (Oder)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Wilhelm Heinrich Masser (1824-1907)
	wo	

## Schlagworte

- Gewehr
- Jagd
- Schusswaffe
- Waffe

## Literatur

- Felix Kotzur (2024): "Das helle Entzücken jedes Kenners" Die Waffensammlung der Familie von Pückler und ihre Präsentation im Schloss Branitz, in: Cottbuser Heimatkalender. Cottbus
- Kohlschmidt, Siegfried (1999): Der Fürst und sein Geheimsekretär. Spurensuche im Briefwechsel Fürst Pückler und Wilhelm Heinrich Masser, in: Pückler, Pyramiden, Panorama. Neue Beiträge zur Pücklerforschung. Cottbus, Seite 176-179